

Schultheorie und Schulreform
Von der Aufklärung bis zur Gegenwart

1. Die Bildungsreform im Widerspruch zwischen gesellschaftlicher Notwendigkeit und erzieherischer Fragwürdigkeit der Schule	1 - 8
1.1 Der Streit des Sokrates mit den Sophisten, ob die Tugend lehrbar sei.	9 - 19
1.2 Die gemeinsame Vernunftnatur der Menschen als Aufgabe der Schule, "alle alles im ganzen" zu lehren (Comenius)	19 - 25
1.3 Das Menschenrecht auf Bildung als bürgerliches Grundrecht (Condorcet)	26 - 33
1.4 Die Identität von natürlicher und gesellschaftlicher Existenz des Menschen als Aufgabe der Erziehung (Rousseau)	34 - 40
2. Die Bildungsreform des 18. Jahrhunderts im Spannungsfeld absolutistischer Machtpolitik und bürgerlicher Emanzipation	41 - 42
2.1 Die Verstaatlichung der Schule als Modernisierung der Erziehung und Herrschaftssicherung (Zedlitz)	42 - 47
2.2 Die schulische Erziehung zur "Industriosität" als notwendige Vermittlung zwischen Einzel- und Allgemeininteresse (Sextro)	48 - 54
3. Der pädagogische Widerspruch der Schule zwischen individueller Förderung und sozialer Auslese	55 - 57
3.1 Die Experimentalschule als pädagogische Alternative zur Verstaatlichung der Schule (Kant)	57 - 64
3.2 Pädagogische Experimente als Grundlage staatlicher Reformen (Basedow)	64 - 75
3.3 Die Notwendigkeit pädagogischer und kommunaler Alternativen zur Verstaatlichung der öffentlichen Erziehung (Herbart)	75 - 80
4. Der politische Widerspruch der Schulreform zwischen bürgerlichem Gleichheitsversprechen und sozialer Ungleichheit	81 - 82
4.1 Erziehung zur Vernunft in der "pädagogischen Provinz" (Fichte)	82 - 88
4.2 Schulreform zwischen Bildungstheorie und Bildungspolitik (Humboldt)	88 - 97
5. Die politische Indienstnahme der Schule im 19. Jahrhundert - von der Gegenaufklärung bis zum wilhelminischen Kaiserreich	98 - 100
5.1 Die Entwicklung der "höheren" Schule zwischen allgemeinem Bildungsanspruch und sozialer Auslesefunktion	100 - 106
5.2 Die wissenschaftliche Spezialisierung und soziale Kontrolle schulischer Allgemeinbildung und das Postulat der nationalen Bildungseinheit	106 - 114

6. Das Verhältnis von Politik und Pädagogik in der Schulreform der Weimarer Republik und der Bundesrepublik: Die Kritik an der Schule als Legitimation der Reform	
6.1 Die Pädagogisierung der Schule als Entpolitisierung der Reform	115 - 121
6.2 Die Auflösung des pädagogischen Widerspruches der Schule im pädagogischen Bezug	121 - 127
6.3 Geisteswissenschaftliche Schultheorie: Die historische Rekonstruktion des erzieherischen Sinns der Schule als schulpraktische Sinnstiftung	127 - 135
6.4 Die Politisierung der Erziehung und der Funktionsverlust der Schule im Nationalsozialismus	136 - 140
6.5 "Reeducation" als gesellschaftliche Restauration und schulische Konsolidierung nach 1945	140 - 146
6.6 Die Aufhebung des politischen Widerspruchs der Schulreform in Bildungsplanung und -forschung	146 - 159
6.7 Sozialwissenschaftliche Schultheorien: Die Verwissenschaftlichung der Bildungspolitik zwischen nomologischen Aussagen und Normenkonflikten	159 - 173
7. Die Krise der Bildungsreform als Krise der Schule und Schultheorie: Die Kritik an der Reform als Legitimation der Schule	174 - 180
7.1 Die Alternative Schule - eine Institution zur Entschulung der Gesellschaft?	180 - 196
7.2 Die Schultheorie der 80er Jahre zwischen gesellschaftlicher Funktionsanalyse und anthropologischem Bildungsbegriff	197 - 206
8. Die Grenzen der Schule und die Möglichkeiten der Erziehung	207 - 216
Anmerkungen und Literaturverzeichnis	217 - 226